



Beschlussvorlage

Nr.: BV/160/2025 / öffentlich

Antrag der Familie Macke auf Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an die jüdische Familie Willner

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur Verwaltungsausschuss Stadtrat	13.08.2025

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus zu prüfen.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Die in Gehlenberg wohnhafte Familie Macke hat am 17.04.2025 die Verlegung von fünf sogenannten Stolpersteinen zum Gedenken an die jüdische Familie Willner aus Friesoythe beantragt. Diese wurde zur Zeit des Nationalsozialismus vertrieben, starben im Ghetto in Riga oder wurden im Vernichtungslager in Sobibór ermordet. Die Einzelheiten zur Familiengeschichte der Willners können dem beigefügten Antrag entnommen werden.

Bei den Stolpersteinen handelt es sich um Gedenksteine in Form von 96 x 96 x 100 mm großen Messingplatten. Sie werden vor den Wohnhäusern angebracht, in denen die Opfer des Nationalsozialismus zuletzt freiwillig lebten. Mit den einleitenden Worten „Hier wohnte“ erinnern sie dort an die verfolgten und ermordeten Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen. Der Projektträger gibt auf seiner Internetseite an, inzwischen 107.000 Steine in fast 1.900 Kommunen verlegt zu haben. Das über Jahre gewachsene und immer noch große Interesse an dem Projekt zeigt sich auch an der Wartezeit für die Stolpersteine, die laut Projektträger aktuell mindestens sechs bis acht Monate beträgt.

Nach Eingang des Antrags hat die Verwaltung das Gespräch mit dem Stadtarchivar und zweiten Vorsitzenden des Heimatvereins Friesoythe, Herrn Beckmann, gesucht. Herr Beckmann befindet sich seither noch in der Recherche zur Familie Willner sowie zu weiteren Familien, die eventuell für die Verlegung von Stolpersteinen infrage kämen. Von besonderem Interesse ist hierbei auch der letzte freiwillig gewählte Wohnort der jeweiligen Familienmitglieder, da die Stolpersteine in der Regel an dieser Adresse angebracht werden sollen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die Initiative der Stolpersteine gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen grundsätzlich zu unterstützen ist. Um den historischen Ereignissen jedoch vollumfänglich gerecht werden zu können, wird vorgeschlagen, zunächst die in Aussicht gestellten Rechercheergebnisse abzuwarten. Eine kurzfristige Umsetzung des Antrags scheidet aufgrund der langen Lieferzeiten ohnehin aus.

Finanzierung:

- ☒ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☐ Gesamtausgaben in Höhe von €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☐ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Anlage 1 - Antrag Familie Macke

Sven Stratmann
Bürgermeister